modell yacht info

Nr. 38 / 2008

IMPRESSUM

Die „modell-yacht-info“ ist das Mitteilungsblatt des DSV für seine RC-Yacht-Segler. Herausgeber ist der Ausschuss Modellsegeln. Die MYI erscheint zu Beginn eines Jahres. Regelhaft erfolgt die Information der RC-Yacht-Segler über die Internetseite des DSV (http://www.dsv.org) Rubrik Modellsegeln oder per Direct-Mailing.

Alle RC-Yacht Vereine des DSV oder DSV Vereine mit RC-Yacht Abteilungen erhalten die MYI. Die erwähnten Vereine und Abteilungen haben die Möglichkeit in der MYI Beiträge zu veröffentlichen.

Zuschriften sind an die folgenden Adressen zu richten.

Redaktion: G. Mentges, Op´n Klint 27, 22880 Wedel
mentges@rcsegeln.de
Druck/Layout : G. Meysemeyer, Saphierweg 13, 41564 Kaarst
meysemeyer@aol.com

Anzeigen können in Absprache mit der Redaktion und gegen Erstattung der Kosten veröffentlicht werden.

Für Beiträge und Bildmaterial kann keine Verantwortung übernommen werden. Eine Vergütung erfolgt nicht.

Die „modell-yacht-info“ und in ihr enthaltene Beiträge sind urheber-rechtlich geschützt. Nachdruck in anderen Zeitschriften, auch in gekürzter Wiedergabe, ist möglich, jedoch mit Quellenangaben und nach vorheriger Abstimmung mit der Redaktion.

Klassenbestimmungen und sonstige allgemeine Infos zum RC-Yacht-Segeln sind über den DSV zu erhalten.

März 2008

Gerhard Mentges
Op'n Klint 27
22880 Wedel

mentges@rcsegeln.de

Ausschuss Modellsegeln
Protokoll der Sitzung am 2.2.08 in Maschen (11 bis ca. 17 Uhr)

Teilnehmer der Sitzung:
Ausschuss : H. Bohn, K. Schröder, G. Mentges
Erweiterter Ausschuss : N. Winkley, R. Enkelmann, D. Lagemann, K. Lauschmann
Entschuldigt : H. Faas,
Seglerrat : H.-W. Kasch
DSV : B. Himmer
RC Network : K. Kunik
Vertreter aus Modellyachtvereinen:
H.Neubert, E.Wißmann, B.Lagemann, F.Scholten, M.Prothmann, H.Becke, B.Lagemann, B.Graubmann, W.Zinken, R.Wissmann, M.Lehmann

Tagesordnung

1. Entwicklungen Modellsegeln im DSV im Jahr 2007
2. Neues Faltblatt RC Segeln
3. Neue 10 Rater Regel-Übersetzung
4. WM der IOM Klasse und Schlussfolgerungen für die Entwicklung im DSV (Förderung Regelkenntnis, Veränderung AFM bzw. Einführung von Schwerpunktregatten etc.)
5. Teilnahme des DSV an Ausstellungen
6. Termine 2008 (DM, RL-Regatten, ggf. Schwerpunktregatten)
7. Beschwerde von Herrn Schröder (Rostock)
8. Neue Klasse RG 65 ?
9. Verschiedenes

Top 1: Entwicklungen Modellsegeln im DSV in 2008

Auch im Jahr 2007 hat sich der Zahl der im DSV gemeldeten Modellyachtsegler wiederum sehr positiv mit einem Zuwachs von fast 7 % entwickelt.
Nach Beratung im Ausschuss für spezielle Segeldisziplinen wurde eine neue Wettsegelordnung Modellsegeln (WOM) verabschiedet, die die seit 1984 bestehende Ordnung ersetzt. Diese WOM bildet den Rahmen für Durchführungsbestimmungen, wie z.B. die Austragungsordnung für Modellyachtregatten, kurz AFM.
Der Obmann des Ausschusses für spezielle Segeldisziplinen und DSV Präsidiumsmitglied Herr Manfred Lenz hat den Obmann des Ausschuss für Modellsegeln erneut für 2 Jahre berufen. Dieser hat seinerseits die Ausschussmitglieder Heinz Bohn und Klaus Schröder bestätigt. Im erweiterten Ausschuss scheidet Kurt Lauschmann aus, der seine Aufgabe als Regattakoordinator an Henning Faas weitergibt. Der Obmann bedankt sich bei Kurt Lauschmann für die jahrelange oft schwierige Arbeit und überreicht als kleine Anerkennung

ein Buchpräsent. Weiterhin Mitglied im erweiterten Ausschuss sind Nigel Winkley, Ronald Enkelmann, Henning Faas und Dieter Lagemann.
Im Laufe des vergangenen Jahres wurden einige Modellsegler angesprochen mit der Intention sie für die Arbeit im Ausschuss zu begeistern. Dies ist bisher leider noch ohne Erfolg geblieben. Auch eine Umfrage an die Vereine hat keine personellen Vorschläge gebracht.
Die sehr interessante Internetseite der DSV Modellsegler findet nach wie vor großen Zuspruch. In diesem Jahr wurde sie von Henning Faas um verschiedene Artikel zu Technik und Regattageschehen bereichert.
Die Modell-Yacht-Info (MYI) wird zukünftig im Umfang reduziert, da die Information über das Internet eine immer größere Bedeutung erlangt haben und des weiteren um Geldmittel einzusparen, die für Schulungen der Regattasegler benötigt werden (siehe TOP 4).
In Jahr 2007 waren die DSV Modellsegler auf den Messen in Dortmund, Leipzig und Hamburg vertreten. Anlässlich des Deutschen Seglertages in Leipzig wurde eine kleine Regatta veranstaltet.

TOP 2 : Neues Faltblatt RC Segeln

Stefan Kreiß hat ein ganz ausgezeichnetes Faltblatt zum RC Segeln erstellt. Es wurde in einer Anzahl von 10.000 Exemplaren gedruckt und wird insbesondere auf Messen und an DSV Vereine verteilt werden. Das Faltblatt wir zur Info auch über die DSV Internetseite Modellsegeln aufrufbar sein.

Top 3 : Neue 10 Rater Regel-Übersetzung

Dieter Lagemann hat eine deutsche Übersetzung der 10 Rater Klassenbestimmungen erstellt. Sie wird zusammen mit 2 Ergänzungen über die DSV Internetseite Modellsegeln abrufbar sein. **(*Die wesentlichen Klassenbestimmungen finden sich auch in diesem Heft)***
Bezüglich der Vermessung der Wasserlinienlänge wird folgendes zusätzlich zur Vermessung im Wassertank angeboten:

Eine vom Designer oder vom Obmann auf Basis eines Spantenrisses erstellte Kurve, die die Wasserlinienlänge der Yacht in Abhängigkeit von der Verdrängung zeigt, wird als Basis für die Erstellung eines Messbriefes durch den DSV anerkannt nach Vorlage und Bestätigung.
Das heißt auch, dass jeder Designer eines 10 Raters seinen Entwurf zur Erstellung einer solchen Kurve an den Obmann schicken kann und er ein solches Kurvenblatt zurückerhält. Diese Kurven werden vom Obmann bestätigt und müssen dem Zertifikat beigelegt werden. Gegenüber der Tankvermessung hat diese Verfahrensweise den Vorteil, dass man die Probleme mit der Ausschaltung der Oberflächenspannung auch noch umgeht. Blei und Kielflossenverdrängung werden natürlich auch mit berücksichtigt, soweit angegeben.

Top 4 : WM der IOM Klasse und Schlussfolgerungen für die Entwicklung im DSV (Förderung Regelkenntnis, Veränderung AFM bzw. Einführung von Schwerpunktregatten etc.)

Das Abschneiden der deutschen Segler anlässlich der WM der IOM Klasse war Anlass darüber nachzudenken, ob auf Seiten der vorgegebenen Randbedingungen für das Regattasegeln durch den DSV Verbesserungen notwendig sein könnten. Möglicherweise ist in den letzten Jahren die Förderung der Leistung etwas vernachlässigt worden. So ist z.B. die Einführung des MSS sicher gut gewesen als Ergänzung zum HMS oder Flottensystem, aber war nie gedacht als nahezu ausschließlich genutztes System.

Die Modellsegler, insbesondere die Teilnehmer der WM, waren aufgefordert, Vorschläge zu Verbesserungen zu machen. Diese wurden vom Obmann zusammengestellt und ausführlich diskutiert.

Zielsetzungen sind:

- Förderung des Zusammentreffens von guten Seglern durch Punkteanreiz
- Förderung Trainingseffekt durch Vorgabe eines entsprechenden Regattasystems
- Anstreben von größerer Teilnehmerzahl und mehr Läufen je Regatta
- Möglichst Regatten über 2 Tage
- Einführung von Schwerpunktregatten
- Keine Benachteiligung von Veranstaltern
- Keine Benachteiligung von schwächeren Seglern, Jeder darf immer teilnehmen, egal welcher Regattatyp, kein Ligensystem

Nachfolgende Beschlüsse zur Umsetzung der erwähnten Zielsetzungen wurden sämtlich einstimmig durch den erweiterten Ausschuss gefasst und fanden auch die Zustimmung der anwesenden Vereinsvertreter:

- Es werden Schwerpunktregatten eingeführt, die immer über 2 Tage laufen.
- Es gibt maximal 4 Schwerpunktregatten pro Klasse plus Deutsche Meisterschaft.
- Schwerpunktregatten sind immer nach dem HMS zu segeln.
- Die Auswahl der Schwerpunktregatten erfolgt durch den Ausschuss Modellsegeln.
- Wenn mehrere geeignete Gewässer und Veranstalter zur Verfügung stehen erfolgt die Vergabe von Jahr zu Jahr reihum.
- Die Anzahl normaler Ranglistenregatten wird nicht eingeschränkt.
- Die Erstellung der Rangliste auf Basis eines 24 Monate Zeitraums bleibt unverändert.
- Die Punktevergabe für Ranglistenregatten erfolgt entsprechend folgender Festlegung :
    - Wenn ein Verein an einem Wochenende 2 getrennte Ein-Tages-Regatten in einer Klasse veranstaltet, wird jede Regatta mit 800 Punkten (Platz 1) bewertet. **Diese Regelung gilt jedoch erst ab dem 1.1.2009.**
    - Wenn ein Verein an einem Wochenende nur 1 Ein-Tages-Regatta einer Klasse veranstaltet wird die Regatta mit 1000 Punkten bewertet.
    - 2 und mehr Tage RL-Regatten werden mit 1000 Punkte bewertet.
    - Schwerpunkteregatten werden mit 1300 Punkten bewertet.
    - Deutsche Meisterschaften werden mit 1500 Punkten bewertet.

Eine finanzielle Förderung durch den DSV ist nicht möglich. Ob eine Kaderförderung durch einen Landessportbund möglich ist wird noch geprüft (Hinweis von Herrn Kasch).
Möglich ist jedoch eine Förderung von Schulungen zu Wettfahrtregeln. Es wurden im Vorfeld der Ausschusssitzung verschiedene Landesseglerverbände angefragt, ob sie geeignete Trainer zur Verfügung stellen könnten, darüber hinaus wurde auch Ulli Finckh angefragt, der seine Bereitschaft zu einer Regelschulung erklärt hat. Wir werden dieses Angebot annehmen und einen möglichen Termin abstimmen.

Der Vorschlag RL-Regatten, die mehr als 12 Monate zurückliegen abzuwerten fand keine Zustimmung.

Top 5 : Teilnahme des DSV an Ausstellungen

Im Jahr 2008 wird sich der DSV an den Ausstellungen in Dortmund und Hamburg beteiligen. Ggf. wird es Anfang 2009 auch eine Beteiligung auf der BOOT in Düsseldorf geben. Sollte es zu einem Stand RC-Regattasegeln auf der Messe in Sinsheim kommen, wird der DSV Material zur Verfügung stellen.

Top 6 : Termine 2008 (DM, RL-Regatten, ggf. Schwerpunktregatten)

Es ist davon auszugehen, dass sich die Anzahl der Regatten in der DSV Terminliste noch weiter erhöhen wird, da verschiedene Vereine noch in Abstimmungsprozessen sind.

Die Schwerpunktregatten des Jahres 2008 sind der Terminliste (s.u.) zu entnehmen.

Die Bemühungen des MB Rodenkirchen ein neues Revier in Nordrhein Westfalen zu finden scheinen Erfolg zu haben. Der Düsseldorfer Yacht Club wird dem MB Rodenkirchen wohl ein neues Revier nördlich von Kaarst zur Verfügung stellen. Näheres demnächst.

Top 7 : Beschwerde von Herrn Schröder (Rostock)

Herr Frank Schröder hat sich an den Ausschuss Modellsegeln gewandt mit einer Berufung zu Entscheidungen der Wettfahrtleitung und die Wertung der Regatta am Cospudener See am 25.3.07. Eine Berufung ist in dieser Art und Weise nicht möglich und kann deshalb nicht stattgegeben werden. Siehe hierzu Anhang F der Wettfahrtregeln Segeln 2005-2008.
Trotzdem hat der Obmann die Wettfahrtleitung zu den Vorwürfen befragt und festgestellt, dass hier eine ganz andere Sicht der Vorkommnisse besteht. Der Obmann wird Herr Schröder brieflich eine Stellungnahme zukommen lassen.
Es ist für unbeteiligte Dritte grundsätzlich schwierig Vorkommnisse zu bewerten, die anlässlich einer manchmal hektischen Regattaatmosphäre entstehen. Seitens des Ausschusses kann nur der Rat gegeben werden, Unstimmigkeiten nach Möglichkeit vor Ort mit der Wettfahrtleitung und ggf. unter Einschaltung der Jury zu klären.

Top 8: Neue Klasse RG 65 ?

Jede „Klasse“ hat grundsätzlich die Möglichkeit sich an den Ausschuss Modellsegeln zu wenden und um nationale Anerkennung als DSV Klasse zu fragen. Bezüglich **nicht** Hersteller gebundener Klassen bestehen dabei auch alle Möglichkeiten zu Anerkennung, wenn gewisse formale Randbedingungen erfüllt werden. Man Vergleiche dazu die Klassenbestimmungen bereits anerkannter Klassen. Jeder Antrag wird vom Ausschuss geprüft.

Bezüglich Hersteller gebundener Klassen (Graupner, Kyosho,etc) gibt es allerdings wenig Bereitschaft dies zuzulassen, da Wettbewerbsvorteile durch Anerkennung als DSV Klasse vom Ausschuss nicht gewünscht sind. Derzeit gibt es im übrigen auch keinen solchen Antrag, da die „Mini-Cupper“ ein solches Ansinnen zurückgezogen haben.

Top 9 : Verschiedenes

Leihbootregelung:

Diese Thema wird seit vielen Jahren bewegt und soll jetzt wie nachfolgend dargestellt gelöst werden. Dabei gibt es sehr widerstreitende Interessen. Für den DSV ist es wichtig ein Gleichgewicht zu halten zwischen dem Wunsch Nicht-DSV-Segler auch über die Teilnahme an Regatten an das Modellsegeln heranzuführen und andererseits klar zu machen, dass nur die Mitgliedschaft in einem Verein langfristig die Interessen der Modellsegler sichert.

Mit der nachfolgenden Regelung **(siehe Zertifikat am Ende des Protokolls)** soll darüber hinaus auch ermöglicht werden, dass DSV Mitglieder mit einem Leihboot an Ranglistenregatten der Modellsegler teilnehmen können. Dies könnten z.B. „Groß“ - Segler sein, die mal eine Modellyachtregatta segeln wollen oder auch Modellsegler, die mal ein anderes Schiff segeln wollen. Beide Varianten sollen jedoch nur einmal pro Jahr möglich sein. Dieser Überlegungen liegt zu Grunde, dass der Modellsegelsport davon ausgeht, dass der Besitzer einer Yacht auch der Skipper ist. Dieses Prinzip soll im Modellsegeln auch weiterhin gelten.
Die Leihbootregelung wurde einstimmig verabschiedet und soll nach einem Jahr evaluiert werden.

14 Uhr 30 Regel bei mehrtägigen Regatten:

Die bei Mehrtagesregatten relevante 14 Uhr 30 Regelung wurde ausführlich diskutiert und folgende neue Regelung (siehe AFM „Ausschreibung“) wurde einstimmig verabschiedet:

Bei Mehrtagesregatten ist vorgeschrieben, dass der Start des letzten Durchgangs am letzten Tag nicht später als bis 14.30 Uhr zu erfolgen hat, es sei denn die Teilnehmer haben zu Beginn des Segelns am letzten Tag **einstimmig** einem späteren Zeitpunkt zugestimmt.

Internationale Deutsche Meisterschaften:

Deutsche Meisterschaften können immer auch als internationale Deutsche Meisterschaften ausgetragen werden.

Info Teilnahme International:

Diejenigen Modellsegler, die international an Regatten teilnehmen, haben zukünftig die Möglichkeit, dies auf der Website des DSV Bereich Modellsegeln zu veröffentlichen, damit sich entsprechende Teilnahmegemeinschaften leichter bilden können. Unser Webmaster wird dies entsprechend einrichten.

Gerd Mentges
DEUTSCHER SEGLER VERBAND
Obmann Ausschuss Modellsegeln

Deutscher Segler Verband
Ausschuss Modellsegeln

Leihboot Zertifizierung

Zusatzformular zum Zertifikat der Yacht

Diese Dokument ist nur gültig im Bereich des DSV und in Verbindung mit dem Zertifikat der Yacht.

Die Segel des verliehenen Bootes müssen bei Benutzung als Leihboot durch ein „ L „ vor der Segelnummer gekennzeichnet sein. Die Kennzeichnung erfolgt im Vorsegel.

Das Leihboot Zertifikat wird durch den jeweiligen Veranstalter ausgestellt.

Für Nicht - DSV Mitglieder ist die einmalig Teilnahme pro Jahr an einer Nicht - Ranglisten-Regatta mit diesem Leihboot Zertifikat erlaubt.

DSV Segler können mit diesem Leihboot Zertifikat auch einmalig pro Jahr an einer Ranglistenregatten teilnehmen und erhalten entsprechend RL-Punkte.

Boots-Registriernummer : .....

Freigabe zur Regatta am …….. in (Ort) …….

Name des Leihboot-Seglers : ……..

Segelnummer des Leihbootseglers (falls vorhanden) : …….

Eigentümer : …….

Unterschrift Eigentümer : …… Datum……

Veranstalter :

Unterschrift ..... Datum: ……

Formblatt Leihboot, Ausschuss Modellsegeln, 7.2.2008

DSV-Modellsegeln Regattatermine 2008

Monat	Tag	Klasse	Ranglisten/ Freundschr.	Verein / Ort	Bereich
März	21.	10R	RL	VdMYS Dove Elbe,	Nord
	29.+ 30.	M	RL	RCSYC Krefeld	West
April	4.	M	RL	MYC München	Süd
	5.+ 6.	IOM	**RL - S**	MYC München	Süd
	12.+ 13.	IOM	RL	VdMYS Burhave	Nord
	12.+ 13.	10R	2 x RL	RCSYC Krefeld	West
	13.	M + IOM	F	VdMYS Leipzig - Cospudenersee	Ost
	19.+ 20.	IOM + M	F	VdMYS Sömmerda	Ost
	19.+ 20.	IOM	2 x RL	VdMYS Unterschneidheim	Süd
	26.+ 27.	M + IOM	F	VdMYS Kleinpösna Kiesgrube	Ost
Mai	3.+ 4.	M	2 x RL	RCSYC Krefeld	West
	4.	IOM	F	VdMYS Erding	Süd
	10.	IOM	RL	VdMYS in Taching am Tachinger See	Süd
	11.+ 12.	M	RL	VdMYS in Taching am Tachinger See	Süd
	17.+ 18.	M	RL	VdMYS Hohenlockstedt	Nord
	22.- 25.	**M**	**DM - S**	**VdMYS Mannheim-Mühlauhafen**	**Mitte**
	24.	IOM	RL	RCSYC Krefeld	West
	25.	10R	RL	RCSYC Krefeld	West
	25.	IOM	F	MBR Scharmützelsee, Bad Saarow	Ost
	31.+ 1.6.	M	**RL - S**	VdMYS in Sörup	Nord
Juni	7. + 8.	IOM	**RL - S**	LYC / VdMYS, Lübeck	Nord
	8.	10R	RL	RCSYC Krefeld	West
	14.+ 15.	IOM	RL	VdMYS/ MC Flensburg, Sörup	Nord
	14.+ 15.	M	RL	VdMYS Chemnitz	Ost
	21.+ 22.	IOM	RL	VdMYS Kleinpösna Kiesgrube	Ost
Juli	13.	IOM	F	MBR Scharmützelsee, Bad Saarow	Ost
	19.+ 20.	M	RL	VdMYS Lübeck	Nord

	26.+ 27.	10R	**RL – S**	VdMYS Lübeck	Nord
August	9.+ 10.	M	RL	Berliner Modellsegler, Gatow	Ost
	16.+ 17.	IOM, M,10R	RL	VdMYS –Jubiläumsregatta, Biblis	Mitte
	23.+ 24.	M	RL	VdMYS Hohenlockstedt	Nord
Sept.	6.+ 7.	M	**RL – S**	VdMYS Seeburg	Ost
	7.	M	F	VdMYS Mannheim	Süd
	13.+ 14.	**10R**	**DM – S**	**RCSYC Krefeld**	**West**
	13.+ 14.	M	RL	VdMYS in Sörup	Nord
	14.	IOM	RL	MBR Breidenstein Perfstausee	Süd
	20.	IOM + M	F	VdMYS Kleinpösna Kiesgrube	Ost
	21.	RG65,Basic,MM	F	VdMYS Leipzig Messe	Ost
	27. + 28.	IOM	2 x RL	VdMYS Sörup	Nord
	27.	IOM	RL	RCSYC Krefeld Elfrather See (Nordende)	West
	28.	M	RL	RCSYC Krefeld Elfrather See (Nordende)	West
	28.	IOM	F	MYC München	Süd
Oktober	**3.- 5.**	**IOM**	**DM – S**	**VdMYS Burhave**	**Nord**
	3.	IOM	F	VdMYS Sömmerda	Ost
	4.+ 5.	M	F	VdMYS Sömmerda	Ost
	11.+ 12.	M	RL	VdMYS Sömmerda	Ost
	12.	IOM	F	Igehsegeln Erding	Süd
	18.+ 19.	M	RL	RCSYC Krefeld	West
	18.+ 19.	IOM	**RL – S**	VdMYS Unterschneidheim	Süd
	24.	IOM	RL	MYC München	Süd
	25.+ 26.	M	**RL – S**	MYC München	Süd
	25.	IOM	F	MBR Scharmützelsee, Bad Saarow	Ost
Novemb.	8.	IOM	F	MBR Scharmützelsee, Bad Saarow	Ost
Dez.	6.	IOM	F	MBR Breidenstein Perfstausee	Süd

2 x RL= Getrennte Wertungen je Tag **Stand: 11.3.2008**
RL – S = Schwerpunktregatta mit 1300 Punkten für Platz 1

Ausschreibungen zu Segelregatten kann man erhalten für / von :

Berlin -	Bernhard Graubmann Drosselstieg 37, 10318 Berlin	030 / 5082208 Bernhard Graubmann@gmx.de
Biblis	Rudolf Bär Theodor-Heuss-Str. 7, 68649 Groß Rohrheim	06245 / 8972
Chemnitz (Mühlau)	Ronald Enkelmann, Schillerstraße 41, 09128 Chemnitz	0371 / 7750820 Fax / 7750824 ronald_enkelmann@web.de
Dove Elbe	Dieter Lagemann Behaimweg 8a 22119 Hamburg	040 / 736740 Fax 040./ 73674097 rc-segeln@d-Lagemann.de
Eilenburg	Jürgen Amenda Dorfstr. 76a, 04838 Audenhain	034244 / 51282
Erding	Klaus Huber Therese-Giehse-Allee 46, 81739 München	089 / 5379352 info@igehsegeln.de
Flensburg	Horst Becke Schulze-Delitsch-Str. 24 24943 Flens-burg	O461 / 23029 Fax 0446 /. 990123 hbecke@rabe-elektronik.de
Hohen-lockstedt	Manfred Prothmann Horststr. 8, 25524 Oelixdorf	04821/93517 manfred.prothmann@gmx.de
Krefeld	Friedhelm Scholten Kaiserstr. 7a, 47800 Krefeld	02151 / 599554 Fax wie Telefon rcsyc@t-online.de
Leipzig	Klaus Wagner, Gletschersteinstr. 18, 04299 Leipzig Falk Hentschel, Bahnhofstr.46 , 04158 Leipzig	Tel+Fax 0341 / 2359095 kw140@web.de 0341 / 5213070 oder 0173 / 7395218 f.boot@arcor.de
Mannheim	(Hafenregatta) Henning Faas Seerosenweg 8, 68259 Mannheim,	O621 / 7900928 Fax 06210 / 887099 henning@faasonline.de
München	Andreas Schiebel Rathochstr. 65a, 81247 München	089 / 8144324 Aschi1711@aol.com 0171/2634169
Rodenkirchen	Heinz Bohn Grünstr. 6, 41363 Jüchen	02165 / 871129 Fax 02165 / 170874 mbranmeldung@aol.com
Rostock	Frank Westphal Kaspar-Friedrich-Weg 40, 18059 Ros tock	0381 / 4001371 dienstl.0381/6362091 fraenkiwest@aol.com
Seeburg	Klaus Wagner, Gletschersteinstr. 18, 04299 Leipzig	Tel+Fax 0341 / 8782883 kw140@web.de
Sömmerda	Siegfried Wagner, Erfurter Höhe 2, 99610 Sömmerda	03634 / 608690 Fax wie Telefon LuiseWagner2@aol.com
Taching	Ludwig Egelseer Am Guntramshügel 6, 83278 Trau stein	0861 / 64240 Fax 0861 / 64240
Unter-schneidheim	Walter Luitz Lisztstraße 20, 73441 Bopfingen	07362 / 4778 w.luitz@t-online.de

Klassenbestimmungen 10 Rater (Auszüge)

Vollständige Klassenbestimmungen im Internet auf der DSV Seite Modellsegeln

Ten Rater Rümpfe, Rumpfanhänge, Riggs und Segel dürfen von jedem Privatmann oder gewerblichen Hersteller produziert werden, ohne dass dafür eine Lizenz erforderlich ist.
Die Regelungen in den Teilen II und III stellen „Offene Klassenbestimmungen" dar, das heißt, alles was nicht einem spezifischen Verbot unterliegt, ist erlaubt.

Abschnitt C – Bedingungen bei Regatten

C.4 BOOT

C.4.1 WASSERLINIENLÄNGE

Wenn das **Boot** in Süßwasser schwimmt:

(a) darf der vordere Wasserlinienschnittpunkt nicht vor, oder mehr als 30mm hinter der hinteren Kante der vorderen **Wasserlinienmessmarke** liegen.

(b) darf der hintere Wasserlinienschnittpunkt nicht hinter, oder mehr als 30mm vor der vorderen Kante der hinteren **Wasserlinienmessmarke** liegen.

(c) dürfen unter Wasser befindliche Teile des Rumpfes nicht über die inneren Kanten der **Wasserlinienmessmarken** hinausragen.

C.4.2 TIEFGANG

Der Tiefgang, gemessen zur Bezugs-Schwimmebene wie in D.2.2 (b) definiert, darf 700 mm nicht überschreiten.

C.5 RUMPF

C.5.1 IDENTIFIZIERUNG

Die Registriernummer des **Rumpfes** ist auf der äußeren Oberfläche des **Rumpfes** klar und einsehbar in einer Mindesthöhe von 20 mm anzubringen.

C.6 RUMPFANHÄNGE

C.6.1 BESCHRÄNKUNGEN

Es sind dieselben **Rumpfanhänge** für die Dauer der Durchführung einer Veranstaltung zu benutzen, ausgenommen, wenn sie verloren gehen oder einen nicht reparierbaren Schaden genommen haben. Ein Austausch kann nur mit Billigung der Wettfahrtleitung vorgenommen werden, die in einem derartigen Fall sämtliche **Markierungen** auf den ausgetauschten **Rumpfanhängen** entfernt.

C.6.2 GEBRAUCH

(a) **Rumpfanhänge** dürfen nicht weiter als 15 mm entfernt von der Mittschiffsebene angebracht sein.

(b) Rumpfanhänge dürfen nicht über die Bezug-Schwimmebene, wie in D.2.2(b) definiert, herausragen.

(c) **Rumpfanhänge** dürfen weder ein- noch ausziehbar sein.

C.7 RIGG

C.7.1 BESCHRÄNKUNGEN

(a) Wenn die vermessene Fläche des Riggs, wie im **Zertifikat** eingetragen, nicht mehr als 10% der maximal möglichen Segelfläche beträgt, dürfen die **Spieren** der anderen Riggs nicht mehr Fläche

aufweisen wie das der im **Zertifikat** eingetragenen Spieren.

(b) Wenn die vermessene Fläche des Riggs, wie im **Messbrief** eingetragen, mehr als 10% der maximalen möglichen Segelfläche beträgt, müssen die **Spieren** der anderen Riggs in das Profil der Spieren des vermessenen Riggs hineinpassen.

C.8 SEGEL

C.8.1 BESCHRÄNKUNGEN

Die äußeren Konturen aller alternativen **Segel** dürfen die Kontur des vermessenen **Segels**, wie im Zertifikat eingetragen, nicht überragen.

C.8.2 KLASSENZEICHEN

(a) Die Kennzeichnung muss den **RRS** entsprechen.

(b) Das Klassenzeichen ist "10R" mit folgenden Abmessungen: Höhe 24 - 30 mm und Breite 24 - 30 mm mit Ausnahme der “1“, einer Strichstärke von 5 – 8 mm und soll im Großsegel oberhalb einer geraden Linie zwischen dem Punkt für die **Dreiviertel-Crossweite** und dem nächstgelegenen Punkt zum **Vorliek** angebracht sein.

C.8.3 GEBRAUCH

Wenn ein **Segel** an einem Liektau oder an Mastrutschern befestigt ist, dann müssen sich diese in einer Keep (Mastgleitschiene) befinden.

Abschnitt D - Rumpf

D. 2 RUMPF

D.2.1 MESSMARKEN

(a) Die vordere und hintere **Wasserlinienmessmarke** müssen die Mittellinie überquerend an der **Rumpfunterseite** angebracht sein.

(b) Die **Wasserlinienmessmarken** müssen mindestens 25mm lang und 2mm breit sein.

D.2.2 DEFINITIONEN

(a) **Vermessene Wasserlinienlänge**

Die Wasserlinienlänge ist der Abstand zwischen den inneren Kanten der **Wasserlinienmessmarken**.

(b) **Bezugs-Schwimmebene**

Als Bezugs-Schwimmebene wird die Ebene angenommen, die sich durch die Schnittpunkte der Rumpf-Mittelebene und den inneren Kanten der Wasserlinienmessmarken ergibt***. (Die Oberflächenspannung des Wassers ist durch geeignete Messmethoden zu eliminieren)***

D.2.3 MATERIALIEN

Mit Ausnahme in den Teilen der Fernsteuerung darf kein Material verwendet werden, das ein größeres spezifisches Gewicht als Blei (11.300kg/m) aufweist.

D.2.4 KONSTRUKTION

(a) Der **Bootskörper** muss ein Mono-Rumpf sein.

(b) Abgesehen von folgenden Ausnahmen sind Hohlräume in der Aussenfläche des **Rumpfes** verboten:

(1) 40 mm oder mehr oberhalb der Schwimmebene.

(2) 15 mm oder weniger von der Mittelebene.
(3) In Aufnahmen für **Rumpfanhänge*. (z.B. Vertiefung für die Kielaufnahme)***
(4) Ein eingezogener Heckspiegel und betreffend die Oberfläche des Decks.
(5) Vertiefungen bis zu 1 mm, bei Überprüfung mit einer 300 mm langen geraden Leiste.

(c) Die vorderen 15 mm des **Rumpfes** müssen aus elastischem Material bestehen. Vom vordersten Punkt des **Rumpfes** bis zu dem Punkt, an dem das Bugprofil in einen Winkel von 45 Grad zur Wasserlinie steht, muss das elastische Material mindestens 5 mm dick sein.

Abschnitt H - Rennwert

H.1 RENNWERTFORMEL

Rennwert = L x S x 8

wobei "L" die vermessene Wasserlinienlänge wie in D.2.2 (a) definiert und
"S" die Summe der vermessenen Riggfläche wie in I.2 und der vermessenen Segelfläche wie in J.2 angegeben ist.

H.2 RENNWERT

Das **Boot** darf keinen Rennwert größer 10.00, wie in H.1 errechnet, haben.

Abschnitt I - Riggfläche

I.1 ALLGEMEINES

(a) Ein **Baum** mit einem maximalen Querschnitt von 22 mm darf zum Ausstellen eines **Segelhalses** und/oder des **Schothorns** genutzt werden, ohne zur vermessene Riggfläche hinzugerechnet zu werden.
(b) Beschläge, die nicht in die **Spiere** integriert und nicht größer als für ihren Zweck erforderlich sind, werden nicht in die vermessene Riggfläche eingerechnet.
(c) Beschläge, die in die **Spiere** integriert sind, werden als ein Teil der **Spiere** angesehen.

I.2 VERMESSUNG DER RIGGFLÄCHE

Die vermessen Riggfläche ist die Summe aller Flächen der Einzelteile des größten Riggs ausgenommen:

(a) **Spiere** wie in I.1 (a),
(b) Beschläge wie in I.1 (b),
(c) **Takelage** mit einem maximalen Querschnitt kleiner als 2 mm.
Falls Querschnitte jedoch größer sind, wird die Fläche ermittelt und zwar entweder nach (d) oder (e).
(d) die Fläche jedes Einzelteils wird errechnet wie in I.3 oder I.4 beschrieben. Wenn die Fläche allerdings noch größer ist, nämlich mehr als 10 % der maximal erlaubten Segelfläche ist, dann wird die Fläche gemäß (e) ermittelt.
(e) wird die Fläche jedes Einzelteils wie in J.4 beschrieben ermittelt.

I.3 KONSTANTE UND GLEICHMÄSSIG SICH VERJÜNGENDE PROFILE

I.3.1 BERECHNUNG

Die Fläche der **Spiere**, Am**,** wird wie folgt berechnet:

$Am = h \times (m_0 + m_n) / 2$

wobei: h ist die Länge der **Spiere** über Deck,

m_0 ist der Querschnitt der **Spiere** an dem einen Ende,
m_n ist der Querschnitt der **Spiere** an dem anderen Ende.

I.4 ANDERE PROFILE

I.4.1 VERMESSUNG

(a) **Masten** werden über das Vermessungsraster senkrecht zu den Rasterlinien gelegt, wobei sich eine Rasterlinie auf Decksniveau befindet, siehe Abbildung K.1.

(b) Andere **Spieren** werden über das Vermessungsraster senkrecht zu den Rasterlinien gelegt, wobei sich eine Rasterlinie an einem Ende befindet, siehe Abbildung K.1.

(c) Die Querschnitte der **Spiere** $\mathbf{m_0}$ $\mathbf{m_n}$ werden entlang aller Rasterlinien gemessen, die von den **Spieren** geschnitten werden, siehe Abbildung K.1.

I.4.2 BERECHNNG

(a) Die Fläche der **Spiere**, At, oberhalb der höchsten Rasterlinie, die die **Spiere** schneidet, errechnet sich wie folgt:
$At = 0.7 \times m_n \times E$
wobei **E** dem senkrechten Abstand zwischen $\mathbf{m_n}$ und dem höchsten Punkt des Mastes entspricht.

(b) Die vermessene Fläche, **Am,** der **Spiere** wird berechnet wie folgt:
$Am = 50 (m_0 + m_n) + 100 (m_1 + m_2 + \ldots m_{n-1}) + At$

Abschnitt J - Segelfläche

J.3.2 VERMESSUNG

(a) Sofern das **Segel** keine klar festgelegten **Hals-** und/oder **Schothorn-**punkte aufweist, müssen stattdessen der/die Punkt(e) permanent auf dem **Segel** markiert sein.

(b) Das **Segel** wird auf das Vermessungsraster gelegt, wobei **Hals-** oder **Schothorn**-punkte auf der selben Rasterlinie liegen. Siehe Abbildung K.2.1.

(c) Die obere Begrenzung der Fläche **A1** wird durch Markierung des **Achterlieks** und des **Vorlieks** an den Stellen gekennzeichnet, an denen sie die obere Rasterlinie berühren.
Siehe Abbildung K.2.1.

(d) Die Cross-Weiten c_0 bis c_n werden vom **Achterliek** bis zum **Vorliek** an und entlang aller Rasterlinien vermessen, die vom **Segel** geschnitten werden. Siehe Abbildung K.2.2.

(e) Bezüglich des Fusslieks wird das **Segel** so auf das Vermessungsraster gelegt, dass **Hals**- und **Schothorn**-punkte auf jeweils einer Rasterlinie liegen. Das **Segel** muss dabei zusätzlich so angelegt werden, dass das **Unterliek** so viele Rasterlinien wie möglich schneidet.
Siehe Abbildung K.2.3.

(f) Die Tiefen d_1 bis d_n des Fusslieks werden von einer geraden Linie aus vermessen, die zwischen Hals und Schothorn verläuft und dies entlang aller Rasterlinien, die das Fussliek schneiden. Siehe Abbildung K.2.3.

J.3.3 BERECHNUNG

(a) Die Hauptfläche **A1** wird wie folgt berechnet:

$A1 = 50 (c_0 + c_n) + 100 (c_1 + c_2 + \ldots c_{n-1})$

(b) Die obere Segelfläche **A2** wird wie folgt berechnet:

$A2 = 0.7 \times c_n \times E$

wobei E dem senkrechten Abstand zwischen c_n und dem höchsten Punkt des Segels entspricht..

(c) Der Fußbereich **A3** wird wie folgt berechnet:

$A3 = 50 (d_1 + d_2 + \ldots d_n)$

(d) Die Gesamtfläche des Segels **As** wird wie folgt berechnet:

$As = A1 + A2 + A3$

K.2 VERMESSUNG WEICHER SEGEL

ABBILDUNG K.2.1

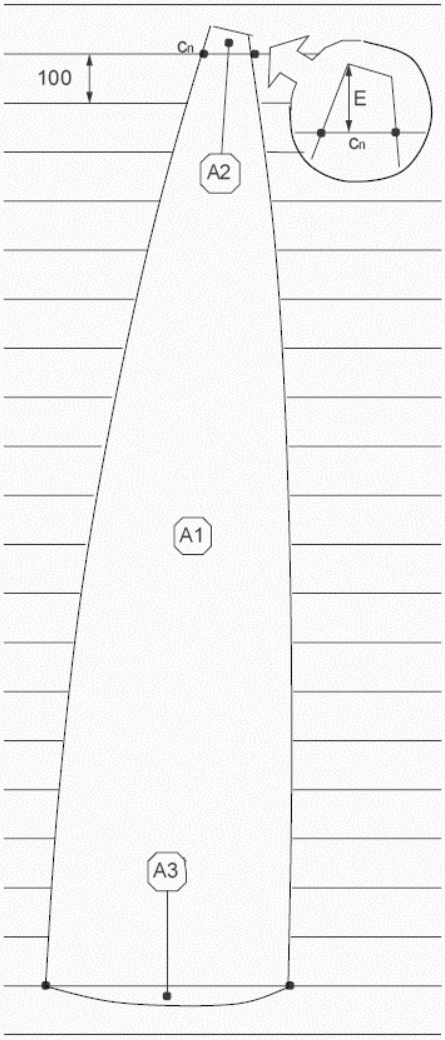
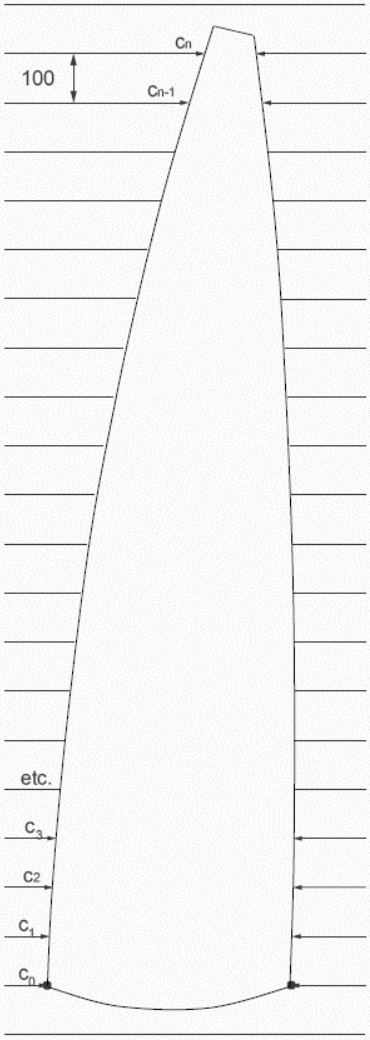


ABBILDUNG.2.2



Rangliste M

RL-Platz	Name	Segel-Nr.	Punkte	Anz.Reg.
1	Janusz Walicki VdMYS	6	6345	15
2	Gerhard Schmitt VdMYS	61	6154	18
3	Ronald Enkelmann MYC Radebeul	452	6051	13
4	Stefan Kreiß MBB SG Manching	165	6039	16
5	Henning Faas VdMYS	68	6000	19
6	Helmut Krahforst VdMYS	36	5817	13
7	Peter Rutetzki Berliner MS	10	5802	14
8	Bernhard Graubmann Berliner MS	17	5751	13
9	Dieter Lagemann VdMYS	260	5498	13
10	Hartmut Neubert VdMYS	69	5466	9
11	Klaus-Peter Schmitt MB Rodenkirchen	603	5393	7
12	Eberhard Schuch VdMYS	322	5266	15
13	Frank Rainer Renner VdMYS	275	5096	8
14	Winfried Budde RCSYC Krefeld	95	5011	10
15	Falk Henschel VdMYS	298	4981	17
16	Siegfried Wagner VdMYS	105	4964	15
17	Joachim Behncke VdMYS	228	4961	15
18	Klaus Schröder VdMYS	3	4760	7
19	Horst Becke VdMYS	226	4739	14
20	Günter Kellermann VdMYS	206	4563	11
21	Volker Schwarz VdMYS	145	4482	9
22	Heinrich Lipp VdMYS	183	4453	19
23	Ulrich Hoffmeister VdMYS	24	4411	12
24	Heinz Büsgen RCSYC Krefeld	16	4406	6
25	Heinz Bohn MB Rodenkirchen	14	4391	6
26	Klaus Wagner VdMYS	40	4368	16
27	Heinz-Georg Sarnes VdMYS	93	4360	10
28	Jürgen Peters MB Rodenkirchen	35	4265	7
29	Dieter Junker RCSYC Krefeld	152	4233	9
30	Richard Wißmann VdMYS	4	4186	9
31	Peter Nix VdMYS	383	3905	14
32	Jens Brüggen VdMYS	80	3902	5
33	Herbert Starklauf RCSYC Krefeld	84	3865	10
34	Edgar Giesecke VdMYS	94	3762	13
35	Helmut Hoyer VdMYS	194	3734	8
36	Gerhard Mentges VdMYS	1	3703	4
37	Adolf Roth MYC München	63	3445	6
38	Christian Neumeier MYC München	336	3432	4
39	Nigel Winkley VdMYS	87	3300	6
40	Manfred Prothmann VdMYS	121	3276	9
41	Maik Jakob VdMYS	163	3272	9
42	Bernd Bertl MYC Radebeul	497	3209	11
43	Martin Tangermann VdMYS	82	3159	6
44	Roland Regensburg RCSYC Krefeld	43	3088	11
45	Hubert Blessin MYC München	74	3076	5
46	Kym Daub YC Langballig	40	3028	3
47	Birgit Lagemann VdMYS	259	3010	13
48	Günter Stasch SV Biblis	23	2881	10
49	Elke Wißmann VdMYS	5	2818	5
50	Werner Gerhardt VdMYS	97	2753	15
51	Jörg Rehbein RCSYC Krefeld	362	2535	4
52	Gerhard Kraft VdMYS	96	2484	5
53	Rudolf Bär VdMYS	27	2267	3
54	Werner Masuch VdMYS	29	2219	7
55	Josef Elfring RCSYC Krefeld	731	2065	7
56	Dieter Schneider Kaarster SC	83	2061	5
57	Fredi Voß RCSYC Krefeld	221	2005	9
58	Gerhard Wegner Kaarster SC	242	1960	5
59	Karl Boelke MB Rodenkir-	214	1937	7

	chen			
60	Gotthard Ost MYC München	357	1	

Rangliste 10-Rater :

RL-Platz	Name	Segel-Nr.	Punkte	Anz.Reg.
1	Gerhard Schmitt VdMYS	61	6400	6
2	Heinz Büsgen RCSYC Krefeld	16	5452	7
3	Dieter Lagemann VdMYS	260	4824	5
4	Helmut Krahforst VdMYS	36	4599	6
5	Gerhard Mentges VdMYS	1	4304	5
6	Martin Tangermann VdMYS	82	3687	5
7	Dieter Junker RCSYC Krefeld	152	3649	8
8	Nigel Winkley VdMYS	87	3148	4
9	Friedhelm Scholten RCSYC Krefeld	245	3139	4
10	Roland Regens-burg RCSYC Krefeld	43	3068	6
11	Jürgen Peters MB Rodenkirchen	35	2987	5
12	Heinz Bohn MB Rodenkirchen	14	2890	3
13	Henning Faas VdMYS	68	2441	3
14	Birgit Lagemann VdMYS	259	2225	5
15	Dieter Schneider Kaarster SC	83	2180	5
16	Winfried Budde RCSYC Krefeld	95	2165	5
17	Udo Schaff RCSYC Krefeld	291	1947	3
18	Klaus-Peter Sch-mitt MB Rodenkirchen	603	1796	2
19	Werner Vogel RCSYC Krefeld	456	1755	6
20	Fredi Voß RCSYC Krefeld	221	1258	5
21	Jörg Rehbein RCSYC Krefeld	362	1106	2
22	Janusz Walicki VdMYS	6	1000	1
23	Klaus Kuhr RCSYC Krefeld	131	944	3
24	Manfred Kessels RCSYC Krefeld	246	800	1
24	Horst Bühl RCSYC Krefeld	192	800	1
26	Eberhard Schuch VdMYS	322	758	3
27	Uwe Berwanger RCSYC Krefeld	361	757	2
28	Herbert Starklauf RCSYC Krefeld	84	643	2
29	Hartmut Neubert VdMYS	69	500	1
30	Ralph Tacke MB Rodenkirchen	64	471	2
31	Frank Rudolph MB Rodenkirchen	13	412	1
32	Gottfried Vogel RCSYC Krefeld	52	273	1
33	Peter Meuerrer RCSYC Krefeld	317	251	2
34	Josef Elfring RCSYC Krefeld	731	235	1
35	Frank Suchanek VdMYS	220	176	1
36	Gerd John VdMYS	319	175	3
37	Günter Bitdinger VdMYS	216	125	1
38	Stefan Atrops	422	59	1

Rangliste IOM

RL-Platz	Name	Segel-Nr.	Punkte	Anz.Reg.
1	Michael Scharmer MiYC	9	6400	14
2	Gerhard Schmitt VdMYS	61	6154	17
3	Dieter Lagemann VdMYS	260	6153	30
4	Jens Amenda MB Rodenkirchen	124	5945	21
5	Stefan Kreiß MBB SG Manching	165	5823	10
6	Heinz Bohn MB Rodenkirchen	14	5811	15
7	Kym Daub YC Langballig	40	5714	10
8	Gerhard Mentges VdMYS	1	5387	12
9	Nigel Winkley VdMYS	87	5151	8
10	Christian Westphal SV Gelting	571	5048	11
11	Sven Keilwitz PTSK Kile	379	4998	12
12	Walter Luitz VdMYS	358	4989	11
13	Stephan Glauer VdMYS	777	4981	6
14	Christian Hum-penöder WAB	150	4713	6
15	Peter Weeh VdMYS	195	4668	6
16	Birgit Lagemann VdMYS	259	4499	29
17	Henning Faas VdMYS	68	4433	9
18	Carsten Posmik VdMYS	309	4394	17
19	Frank Rudolph MB Rodenkirchen	13	4319	7

20	Hans-Dieter Krings VdMYS	435	4233	8
21	Andreas Schiebel MYC München	202	4188	7
22	Jürgen Peters MB Rodenkirchen	35	4031	7
23	Max Lehmann WSV Nordenhain	305	3865	14
24	Thomas Stegen WV Mönkenberg	76	3626	4
25	Markus Greinwald VdMYS	135	3491	5
26	Stefan Ungeheuer MB Rodenkirchen	244	3461	8
27	Herbert Rink VdMYS	267	3210	5
28	Ralph Tacke MB Rodenkirchen	64	3156	6
29	Alexander Holthaus MYC München	575	3090	5
30	Michael Buchholz MB Rodenkirchen	117	3045	8
31	Wolfgang Götz MYC München	33	2964	5
32	Wolfgang Daub YC Langballig	544	2895	7
33	Martin Tangermann VdMYS	82	2779	5
34	Hubert Blessin MYC München	74	2704	4
35	Ingo Dürkoop Lübecker SV	340	2548	8
36	Arndt Henning MYC München	273	2417	6
37	Achim Nebel VdMYS	253	2402	11
38	Udo Röpke VdMYS	311	2391	6
39	Siegfried Ettling VdMYS	271	2376	3
40	Peter Arbeiter MB Rodenkirchen	143	2317	8
41	Christian Krohn HSC	60	2314	4
42	Dirk Blunck VdMYS	428	2302	4
43	Peter Hackl MYC München	463	2242	5
44	Wolf Weiss Kreutzerabteilung	398	2192	5
45	Peter Gernert VdMYS	86	2182	3
46	Volker Schwarz VdMYS	145	2094	5
47	Christian Thieme	337	2064	3
48	Stephan Ludwig MB Rodenkirchen	513	2009	7
49	Thomas Hansen VdMYS	233	1938	5
50	Christian Neumeier MYC München	336	1932	3
51	Guido Plützer MB Rodenkirchen	205	1925	4
52	Klaus Huber MYC München	448	1862	5
53	Eberhard Schuch VdMYS	322	1775	6
54	Lars Keilwitz Schwentine FS	399	1722	3
55	Alf Benn VdMYS	91	1698	7
56	Horst Bühl RCSYC Krefeld	192	1646	7
57	Dieter Junker RCSYC Krefeld	152	1600	2
58	Jürgen Wagner VdMYS	265	1593	6
59	Björn Harder VdMYS	256	1459	3
60	Tobias Voigt	727	1443	2